

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 36

Artikel: Kurzdrama
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

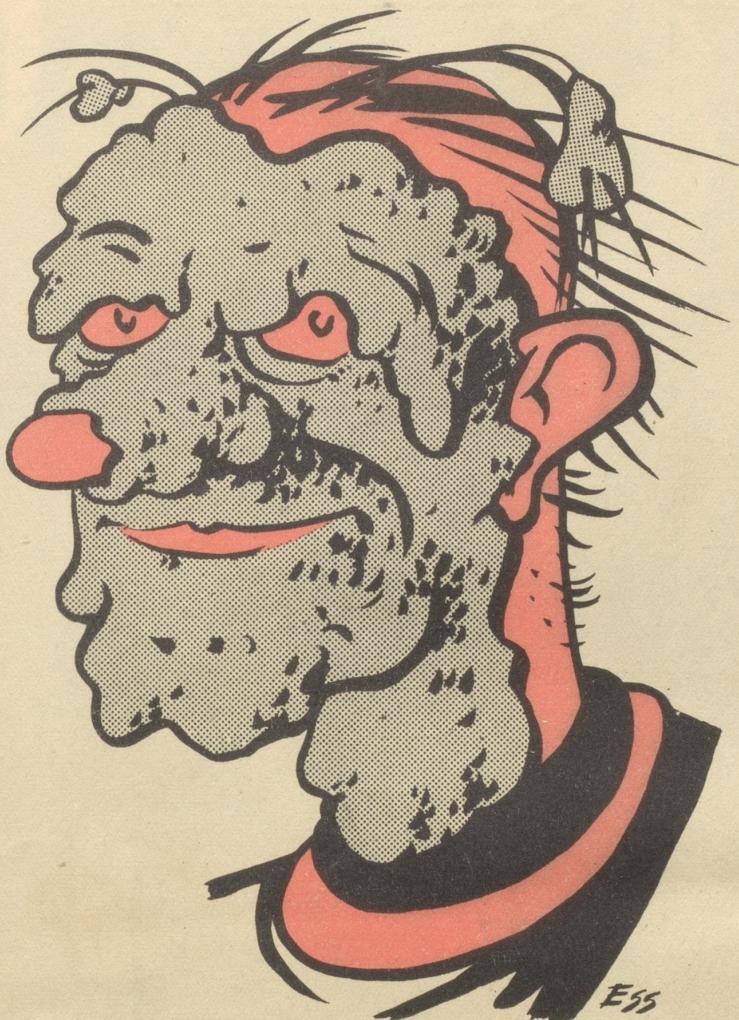
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Tour de Suisse

Trost gesucht

Wenn ein Bauer weniger Kartoffeln ernten kann als sein Nachbar, so tröstet er sich: «Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln.»

Hat er mehr geerntet, so sagt er: «Ohne Fleiß kein Preis.»

Womit kann sich aber der arme Konsument trösten, der heuer siebzig Prozent mehr bezahlen muß für seine Kartoffeln, als letztes Jahr? Etwa mit dem Sprichwort: «Bescheidenheit ist eine Zier?»

Kurzdrama

Im städtischen Badehaus ist in jeder Kabine eine Notglocke. Plötzlich ertönt im Korridor das Notsignal. Der Wärter eilt zur Nummerntafel. Klappe 7 ist gefallen. Er eilt weiter zu Kabine Nummer 7.

«He, was ist denn los da drin?!

Er hört ein Stöhnen und ein verzwe-

Was Sie zu Hause nicht kochen

bietet Ihnen das City-Restaurant Zürich, gegenüber Jelmoli

Schiffände-Bar

b. Hechtplatz ZÜRICH Telefon 21544
Seit 1. Oktober in Besitz von: Hans Buol-de Bast,
Neues Hotel Krone Unterstrasse
unter Leitung von Charly Fischer, Barman

Die gediegene Zürcher Bar!

Auch gut essen!

Elmer-Citro



ALKOHOLFREIES, KOHLENSTÄREHALTIGES
Tafelwasser
der Mineralquelle Elm
1200 m.o.M. MIT CITRONENAROMA UND GEZUCKERT.
Elmag Glarus

feltes Schwadern. Schnell öffnet er mit seinem Wärterschlüssel und verschwindet hinter der Türe.

«Nur ruhig, nur ruhig», hört man ihn beschwichtigen, aber nach einer Weile stürzt er wieder aus der Kabine und eilt den Gang entlang.

«Was für ein Unglück ist denn passiert?», erkundigen sich, beunruhigt, die andern Badegäste, als der Wärter mit einer großen Schöpfkelle wieder erscheint und den Unglücksraum betritt. Man hört von neuem schwadern, und dazwischen macht einer «Z-z-z-z-z-z-z-z, — wenn sie doch nur zu retten ist ...!»

Bald taucht der Wärter von neuem im Korridor auf, diesmal mit einem Lächeln der Erlösung auf dem Gesicht. Seine Arme triefen. «Gott sei Dank ...»

«Was ist denn nur geschehen?»

«Dem Gast ist die Seife ins Wasser gefallen und, stellen Sie sich vor, wir hätten sie bei einem Haar nicht mehr erwischt ...»

Stein

Das Telegramm

Zwei Familien Stünzi wohnen im gleichen Haus, die eine im ersten, die andere im dritten Stock. Herr Stünzi im ersten Stock stirbt am gleichen Tag, an dem Herr Stünzi vom dritten eine Italienreise antritt.

Zwei Tage später erhält die Witwe Stünzi im ersten Stock ein Telegramm:

«Gut angekommen große Hitze ...»

By

Lieber Nebi!

Wir spazieren. Unweit einer bekannten Wirtschaft hängt sich Susi an Mutters Rock und schaut zu ihr auf. Mutti sagt: «Susi, tu es fatiguée ...?» Darauf Bethli, das Fünfjährige: «Du, Mutti, i weiß was das heißt: y-chere, gäll ...?»

A. K.

Wen eim dr Mage plage tuet

Isch es Glesli DENNLER guet!

DENNLER-Magenbitter seit 80 Jahren bewährt.